

ableiter auf einer Anzahl staatlicher Gebäude und übrigens auch auf dem Vatikan angebracht. Borghini scheint sich aber noch längst nicht am Ende seiner Arbeiten zu fühlen, denn wie er am Schlusse seiner neulich veröffentlichten Schrift über den Blitz sagt, muss der Blitzableiter der Zukunft den Menschen nicht nur vor der furchtbaren Naturkraft schützen, sondern ihm auch die Möglichkeit geben, die Elektrizität des Blitzes aufzuspeichern und nach seinem Belieben zur Beleuchtung, Bewegung oder Heizung zu verwenden.

Die drahtlose Telegraphie im Kriege. Die englische Regierung hat mit der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie einen Kontrakt abgeschlossen, nach dem während des Krieges in Südafrika das System von Marconi zur Anwendung gelangen soll. Kapitän Kennedy, der Oberleiter der Telegraphie in Natal, hat sich nach Durban begeben, begleitet von erfahrenen Assistenten und mit den erforderlichen Instrumenten ausgerüstet. Kapitän Kennedy hat das System von Marconi genau studiert und eine Arbeit darüber der Heeresleitung eingereicht. Der Vorteil der Verwendung drahtloser Telegraphie leuchtet ohne weiteres ein. Wenn das, was er und andere in Vorschlag gebracht haben, früher ausgeführt worden wäre, würde man über die Ereignisse in Vryburg, Mafeking und Kimberley besser unterrichtet sein. Der vom Kriegsamte abgeschlossene Kontrakt hat eine Dauer von einem halben Jahre mit der Bedingung, dass dieser Zeitraum erforderlichenfalls auf ein weiteres halbes Jahr ausgedehnt werden kann. Die erste Verwendung wird der Apparat bei der Landung englischer Truppen in der Nähe des Hafens von Durban finden, und weiter sollen die Instrumente von Marconi den Marsch der Truppen ins Innere Transvaals verfolgen. Die Erfolge, die man auch bei den unlängst vorgenommenen Versuchen während der englischen Flottenmanöver mit der drahtlosen Telegraphie erzielt hat, lassen das Gelingen des Experimentes als sicher erscheinen. Das erste halbe Detachement unter Kapitän Kennedys Befehl besteht aus zwei technischen Assistenten und drei Arbeitern, es hat sechs vollständig ausgerüstete Apparate mit. Die Assistenten und Arbeiter kommen direkt von den Marconi-Werken und sind mit dem Systeme ganz vertraut.

Das Interesse für die Errichtung einer Technischen Hochschule in Breslau bethätigt sich in der Sammlung eines Fonds, welcher schon eine halbe Million Mark überstiegen hat; die schlesischen Zinkindustriellen haben 100 000 Mark gegeben, die Eisenindustriellen 200 000 Mark, die Grubenbesitzer 100 000 Mark und die obereschlesische Bergbauhilfskasse 100 000 Mark.

Ueber die sogen. Müdigkeit der Metalle. Der neuesten Zeit war es vorbehalten, den Nachweis zu erbringen, dass die Müdigkeit und die Müdigkeitserscheinungen nicht nur lebenden Wesen eigentümlich sind, sondern dass auch leblose Gegenstände davon ergriffen werden, so dass infolge der Arbeit ihre Leistungsfähigkeit sich vermindert. Vorzüglich ist diese Eigenschaft an Metallen zu beobachten, und besonders auffällig zeigt sich die Ermüdung an elektrischen Leitungen. Schon länger war es ja bekannt, dass die Leitungsfähigkeit derselben nach fortlaufendem und andauerndem Gebrauch nachliess, ohne dass es gelang, Gründe, die man in Störungen ausserhalb der Leitungen suchte, dafür anzugeben. Die eingehenden Versuche des Franklin-Instituts in Philadelphia haben nun ergeben, dass diese Störungen in den Metalldrähten selbst gesucht werden müssen, deren Leitungsfähigkeit sich bei unausgesetztem Betrieb regelmässig vermindert, um — und das ist eben das Merkwürdige — nach einer Ruhepause ihre ursprüngliche Grösse wieder anzunehmen.

Am auffallendsten, schreibt ein Berichtstatter der „Gartenlaube“, ist der Unterschied bei Telegraphen- oder Telephonanlagen, die im Verlauf der Woche stark benutzt werden und bei denen gegen Ende der Woche eine ganz beträchtliche Verminderung der Leitungsfähigkeit eintritt. Die Ursache dieser Erscheinungen sicher zu ergründen, ist bisher leider nicht gelungen, wahrscheinlich aber dürften sie auf Aenderungen im Aggregatzustand des Metalles, auf Verschiebungen im Lagerungsverhältnis der Moleküle zurückzuführen sein. Durch solche Veränderungen sucht man ja auch zum Beispiel das Mürbewerden des Eisens an Brücken zu erklären, was namentlich an solchen auftritt, die sehr häufig lebhaft erschüttert werden, wie die Eisenbahnbrücken. Durch

den Einfluss der Schwingungen und Erschütterungen, die in ihrer Gesamtheit einer dauernden Arbeitsleistung des Eisens vergleichbar sind, wird, so folgert man, das Brüchig- oder Mürbewerden herbeigeführt. Auch diese Erscheinungen sind als eine Form der Müdigkeit aufzufassen.

Ein Abzahlungsgeschäft im Hause hebt den Mietsvertrag auf. Eine für weite Kreise interessante Entscheidung des Reichsgerichts wird durch die Zeitung „Grundeigentum“ gemeldet; folgender Thatbestand liegt zu Grunde. Im Hause des Fabrikanten S. zu Düsseldorf bewohnte der Kaufmann L. das Parterregeschoss, woselbst er ein feineres Galanterie- und Spielwarengeschäft betrieb. Ohne sein Vorwissen wurde nun die ganze I. Etage an ein Abzahlungsgeschäft vermietet, welches sämtliche Fenster, sowie den Ausgang zu der Etage mit grossen, weithin auffallenden Schildern bemalen liess. L. klagte nun gegen den Besitzer des Hauses auf Auflösung des Mietsvertrages, weil ein Geschäftshaus, in dem sich ein Abzahlungsgeschäft befindet, nicht mehr den Eindruck eines feineren Geschäftshauses mache und dadurch entwertet würde, was auch zahlreiche Sachverständige in ihren Gutachten bestätigten. Ein Hausbesitzer, in dessen Hause sich das betreffende Abzahlungsgeschäft früher befand, bekundete sogar, dass es ihm unmöglich war, das Parterregeschoss zu vermieten oder das Haus zu verkaufen, weil jeder an dem Abzahlungsgeschäft Anstoss genommen hätte. Das Reichsgericht entschied nun zu Gunsten des Klägers, nachdem die Vorinstanzen ebenso entschieden hatten.

Neuer Saturnmond. Mit Hilfe der Photographie ist ein neuer Saturnmond, der neunte dieses Planeten, auf der Sternwarte des Harvard College bei Boston in Amerika entdeckt. Der neugefundene Saturnmond erscheint als Stern 15. Grösse, bildet sich also nur bei ausserordentlich lange fortgesetzter Exposition auf der Platte ab. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, dass der auf der Urania-Sternwarte in Berlin von Witt entdeckte Planet Eros (dessen Bahn zwischen Erde und Mars liegt), wie eine nachträgliche Prüfung der photographischen Platten des Harvard College ergab, sich auf diesen Platten in seiner Bahn bis zum Jahre 1894 zurück verfolgen lässt.

Konkursnachrichten. Bochum. Uhrmacher Leonhard Steindl, Königstrasse 5, am 21. November Konkurs eröffnet; Prüfungstermin am 20. Dezember.

Düsseldorf. Uhrmacher Philipp Neufeld, Münsterstrasse 90, am 9. November Konkurs eröffnet; Versammlung am 2. Dezember, Prüfungstermin am 23. Dezember.

Festenberg. Uhrmacher Johannes Ristel, am 18. November Konkurs eröffnet; Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 17. Januar 1900.

Hannover. Am 11. Dezember Schlusstermin im Konkurs des Uhrmachers Hermann Jeep.

Znin. Uhrmacher Jakob Neufeld, am 14. November Konkurs eröffnet; Versammlung am 1. Dezember, Prüfungstermin am 4. Januar 1900.

Konkursaufhebung. Das Konkursverfahren wurde aufgehoben über das Vermögen der Uhrmacher: Peter Bochynski in Posen, Emil Albert Bernhard Günthel in Leipzig, Schuhmachergässchen 5, Gustav Hermann Junghanns in Waldheim, August Oelsner in Nordenburg, Josef Suppert in Posen.

Silberkurs. $\frac{800}{1000}$ Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per Kilogramm 69 Mk.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 994. Kann man von einem Gehilfen Schadenersatz verlangen, welcher sich schon für die zu besetzende Stelle fest verpflichtet hat und nachher ohne weiteres eine andere Stelle annimmt? St.

Frage 995. Woher bezieht man Debuskope, ein optisches Instrument für Mustermacher? Dasselbe ist genau beschrieben in Meyers Lexikon, IV. Auflage, unter Kaleidoskop. K. in B.

Frage 996. Wer kauft altertümliche Sonnen-Uhren (eine von 1612), sowie altertümliche Nivellierinstrumente? F. R. in K.

Briefkasten. Hrn. P. J., Kiew (Russland). Wenden Sie sich an: Hermann Schmidt, Leipzig, Reichsstrasse 30; Georg Weber, Frankfurt am Main oder P. F. L. Sube, Hamburg, Kraienkamp 40.